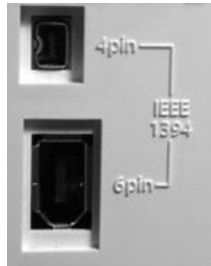


Vielen Dank, dass Sie sich für FireWire Solo von M-Audio entschieden haben! Das professionelle, tragbare Audio-Interface lässt sich ganz einfach ohne externes Netzteil an den FireWire-Hochgeschwindigkeitsbus (IEEE) Ihres Laptops oder Desktop-Computers anschließen. FireWire Solo ist eine hochwertige, hochauflösende Audio-Schnittstelle für Ihren Computer mit Mikrofon-, Instrument- und Line-Eingängen an einem robusten, leichten und tragbaren Gerät.

Die vorliegende Quick-Start-Anleitung gibt Ihnen einen Überblick über die Funktionen von FireWire Solo und ermöglicht Ihnen eine schnelle Inbetriebnahme des Geräts. Für ausführliche Informationen lesen Sie bitte das Benutzerhandbuch.



WICHTIG: FireWire Solo wird mit einem hochwertigen 6-Pin/6-Pin-Kabel geliefert. Zur Gewährleistung optimaler Ergebnisse beim Einsatz des Geräts wird ausdrücklich empfohlen, nur dieses oder ein mindestens gleichwertiges Kabel zu verwenden. Sollte Ihr Computer mit einer 4-Pin-Schnittstelle ausgestattet sein, nehmen Sie statt dessen das mitgelieferte 4-Pin / 6-Pin-Kabel. Beachten Sie bitte, dass FireWire Solo einen 6-Pin-Anschluss benötigt, um Bus-Leistung übertragen zu können. Wenn Sie eine 4-Pin-Verbindung verwenden, werden Sie zusätzlich den mitgelieferten Netz-Adapter benötigen.

HINWEIS: Die einzelnen Hersteller verwenden unterschiedliche Bezeichnungen für FireWire-Verbindungen (etwa "iLink" im Falle von Sony oder einfach nur "1394"). Lesen Sie im Zweifelsfall in Ihrem Benutzerhandbuch nach.

WICHTIG für Nutzer von IEEE 1394 "FireWire":

Derzeit liegen uns Berichte über vereinzelt auftretende Probleme beim Hot-Plugging von IEEE 1394-(=FireWire-) Geräten vor. (Hot-Plugging bedeutet, dass ein oder mehrere 1394/FireWire-Geräte — einschließlich der Computer — im laufenden Betrieb miteinander verbunden werden.) Beim Hot-Plugging kann es in seltenen Fällen zu permanenten Betriebs- bzw. Funktionsausfällen der FireWire-Peripherie oder des FireWire-Ports des Host-Computers kommen. Die FireWire-Produkte von M-Audio unterliegen den FireWire-Industrie-Standards und werden strengen internen Prüfungen unterzogen. Dennoch kann es beim Hot-Plugging in Verbindung mit bestimmten Computern zu den oben beschriebenen Problemen kommen.

Aus diesem Grunde empfehlen wir Ihnen dringend, busgespeiste FireWire-Geräte nur im ausgeschalteten Zustand zusammenzuschließen, um Ihre Geräte vor Beschädigung zu schützen.

Das gilt auch für die FireWire-Geräte der M-Audio-Familie. Schließen Sie Ihre FireWire-Geräte nur im ausgeschalteten Zustand und nur an gleichermaßen ausgeschaltete Computer an. Schalten Sie zuerst die FireWire-Geräte ein, bevor Sie den Computer einschalten. Wenn Sie mit busgespeisten FireWire-Geräten (Systeme mit 6-poligen IEEE1394-Anschlüssen) arbeiten, sollten Sie generell zuerst das 6-polige Kabel an das FireWire-Gerät und an Ihren Computer anstecken, bevor Sie die Geräte und schließlich den Computer einschalten.

M-Audio hat sich die Entwicklung von proaktiven Maßnahmen zur Lösung und Vermeidung derartiger Probleme zur Philosophie gemacht. Die neuesten Erkenntnisse zu diesem Thema finden Sie in unserer Wissensdatenbank auf unseren Webseiten unter www.m-audio.com.

Mindestsystemanforderungen

Beachten Sie vor der Installation bitte folgende Systemvoraussetzungen:

Windows

- Pentium III 500 MHz oder schneller
- 128 MB RAM
- Windows XP (SP2) mit DirectX 9.0b oder höher
- Onboard FireWire-Anschluss oder FireWire PCI-Karte
- FireWire Solo wird nicht von Windows 98, ME oder 2000 unterstützt.

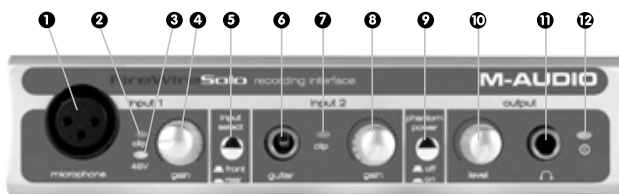
Mac OS

- Macintosh G3/G4* 500 MHz oder schneller
- OS X 10.2.8 oder höher mit 256 MB RAM oder
- OS X 10.3.4 oder höher mit 512MB RAM
- nativer FireWire-Anschluss

*G3/G4-Beschleunigungs-Karten werden nicht unterstützt!

Für Dolby Digital und DTS-Passthrough mit Apple DVD-Player ist OS X 10.3.5 oder höher erforderlich.

Regler und Anschlüsse - Vorderseite



1. Mikrofon-Eingang

Symmetrischer XLR-Mic-Eingang. Dieser Eingang ist nur aktiv, wenn der Schalter (5) auf "Front" steht (nicht gedrückt). Das Signal über diesen Eingang wird in Ihrer Digital Audio Workstation-Software als Monosignal (links) erkannt.

2. Clipping-Anzeige

Leuchtet, wenn das Mikrofon-Eingangssignal -1 dBFS überschreitet. Wenn die Clipping-LED oft oder über längere Zeit leuchtet, setzen Sie den Mic-Eingangspegel (4) herunter.

3. Anzeige der Phantomspeisung

Leuchtet, wenn dem Mikrofoneingang (1) +48VDC Phantomspeisung (9) zugeschaltet wird.

4. Mic-Eingangs-Gain

Über diesen Regler steuern Sie den Gain am Mikrofoneingang (1). 0dB bis +40dB und höher.

5. Vorder-/Rückseite-Eingangsauswahl

Hier aktivieren Sie jeweils zwei analoge Eingänge. Wenn der Schalter nicht gedrückt ist, ist der Mikrofoneingang (1) und der Guitar-Eingang (6) an der Vorderseite aktiv. Wenn der Schalter gedrückt ist, sind die Line-Eingänge (19) an der Rückseite aktiv.

6. Guitar-Eingang

Instrument-Level-Eingang über unsymmetrischen 6,3 mm-Klinke für Gitarre, Bass, u.Ä. Dieser Eingang ist nur aktiv, wenn der Schalter (5) auf "Front" steht (nicht gedrückt). Das Signal über diesen Eingang wird in Ihrer Digital Audio Workstation-Software als Monosignal (rechts) erkannt.

7. Clipping-Anzeige

Leuchtet, wenn das Guitar-Eingangssignal -1 dBFS überschreitet. Wenn die Clipping-LED oft oder über längere Zeit leuchtet, setzen Sie den Guitar-Eingangsspegel (8) herunter.

8. Guitar-Eingangs-Gain

Über diesen Regler steuern Sie den Gain am Guitar-Eingang (6). 0dB bis +30dB und höher.

9. Zuschaltbare Phantomspeisung

Dieser Schalter aktiviert die +48V-Phantomspeisung für Kondensatormikrofone, die auf externe Stromspeisung angewiesen sind. Liegt Phantomspeisung an, leuchtet die LED (3).

HINWEIS: Sie können unbesorgt die allermeisten modernen dynamischen Mikrofone oder Line-Geräte an die Kanal-Eingänge anschließen, wenn die Phantomspeisung aktiv ist. Bestimmte Bändchenmikrofone älteren Datums können durch Phantomspeisung allerdings beschädigt werden und bestimmte unsymmetrische Line-Geräte können fehlerhaft funktionieren und/oder hörbar brummen, wenn Phantomspeisung anliegt. Lesen Sie im Zweifelsfalle die Dokumentation der entsprechenden Geräte / Mikrofone.

10. Ausgangspegel-Regler

Über diesen Regler wird der Pegel des Ausgangs-Gain am Line-Ausgang (18) an der Geräterückseite sowie am Kopfhörerausgang (11) an der Vorderseite eingestellt.

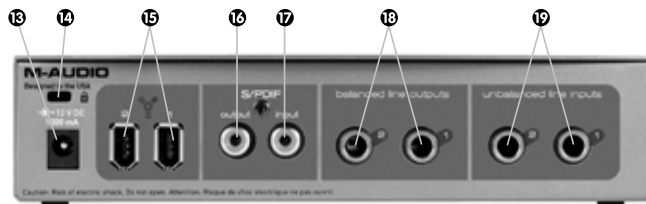
11. Kopfhörer-Ausgang

Stereo-3,5 mm-Klinke für den Kopfhöreranschluss. Die Lautstärke lässt sich über den Regler (10) einstellen.

12. Power-Anzeige

Leuchtet, wenn FireWire Solo eingeschaltet ist und über Bus oder Netzteil mit Strom versorgt ist.

Anschlüsse an der Rückseite



13. Buchse für Wechselstrom-Netzteil

Schließen Sie hier das mitgelieferte Netzteil an. Das Wechselstrom-Netzteil wird benötigt, wenn FireWire Solo nur über ein 6-Pin / 4-Pin-Kabel an Ihren Computer angeschlossen wird oder wenn Sie das Interface als Standalone-A/D-Konverter einsetzen. Bei Verwendung eines Standard-6-Pin / 6-Pin-FireWire-Anschlusses wird das Netzteil nicht benötigt.

14. Kensington Lock (Diebstahlschutz)

Hier können Sie ein Standard-Kensington-Diebstahlschutzseil anbringen.

15. FireWire-Anschlüsse

2 FireWire (IEEE-1394)-Anschlüsse. Schließen Sie hier Ihren Computer über dessen FireWire-Port an. Der zweite Port kann als Throughput-Anschluss verwendet werden: schließen Sie hier weitere Geräte an den FireWire-Bus an.

16. S/PDIF-Ausgang

digitaler S/PDIF-Ausgang (koaxiale Cinch-Buchse)

17. S/PDIF-Eingang

digitaler S/PDIF-Eingang (koaxiale Cinch-Buchse)

18. Line-Ausgänge

Symmetrische/unsymmetrische analoge Line-Ausgänge über 6,3 mm-Klinkenbuchsen Der Signalpegel für diese Ausgänge lässt sich am Regler (10) einstellen.

19. Line-Eingänge

Unsymmetrische analoge Line-Eingänge über 6,3 mm Klinkenbuchsen Diese Eingänge sind nur aktiv, wenn der Schalter (5) auf "Rear" steht (gedrückt). Das Signal über diese Eingänge erscheint in Ihrer DAW-Software als Stereoeingangspaar.

Hardware-Installation

HINWEIS: Schließen Sie FireWire Solo unbedingt erst an Ihren Computer an, nachdem das erforderliche Programm fertig installiert wurde.

Schalten Sie nun Ihren Computer aus und schließen FireWire Solo mit den mitgelieferten Kabeln an seinen FireWire-Port an. Wenn Sie mit busgespeisten FireWire-Geräten (Systeme mit 6-poligen IEEE1394-Anschlüssen) arbeiten, sollten Sie generell zuerst das 6-polige Kabel an das FireWire-Gerät und an Ihren Computer anstecken, bevor Sie die Geräte und schließlich den Computer einschalten.

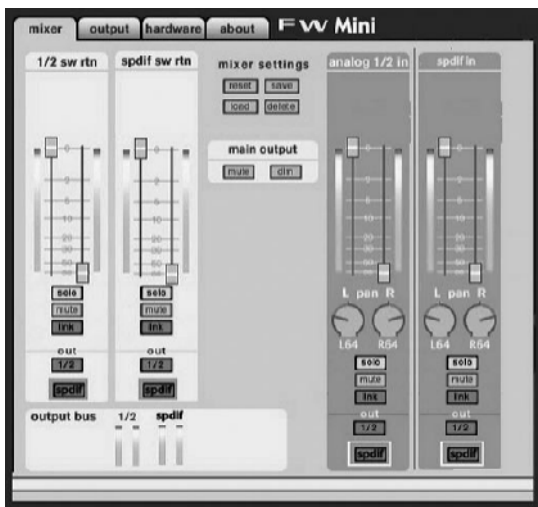
Software-Control Panel

Das FireWire Solo-Control Panel ist in Ihrem System installiert, sobald Sie den Installationsvorgang der Treibersoftware abgeschlossen haben. Öffnen des Control Panels:

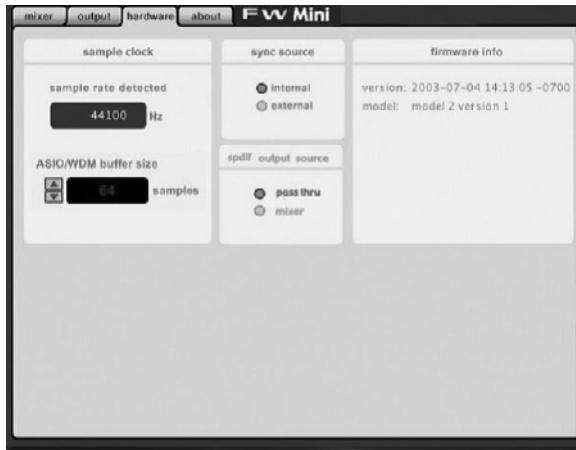
Unter Windows erscheint ein kleines Symbol in Ihrer Systemablage (unterer Rand des Windows-Desktops). Doppelklicken Sie das Symbol, um das Control Panel zu öffnen.

Mac-Nutzer finden das Solo-Control Panel in System Preferences.

■ **Mixer-Seite** - Auf der Mixer-Seite befindet sich das Ausgangsrouting und die Steuerung der FireWire Solo-Analog- und Digitaleingänge, sowie die von Ihrer Digital Audio Workstation-Software zurückkommenden vier virtuellen Kanäle. Es stehen Ihnen auch Anzeigeoptionen, Lautstärkeregler, Stereo-Linking, Solo und Mute zur Verfügung.



■ **Hardware-Seite** - Über die Hardware-Seite erhalten Sie Zugriff auf wichtige Infos und Funktionen von FireWire Solo.



■ **Sample Rate Detected** - In diesem Feld wird die derzeit festgestellte Samplefrequenz (Abtastrate) der ausgewählten Sync-Quelle angezeigt.

■ **ASIO/WDM Buffergröße** - In diesem Feld können Sie die Größe des Zwischenspeichers festlegen. Kleinere Buffer bewirken eine niedrigere Latenzzeit — die Zeitspanne, die für die Übertragung des Audiosignals vom Ausgang des Eingabegeräts über die Audio-Software zu den Ausgängen des Ausgabegeräts beansprucht wird—, können jedoch bei langsameren Systemen zu Beeinträchtigungen führen.

■ **Sync Source** - In diesem Feld können Sie zwischen dem INTERNEN FireWire Solo-Taktgeber oder einem externen S/PDIF-Taktgeber wählen.

■ **S/PDIF Output Source** - Wählen Sie "Mixer", um das im Control Panel an den S/PDIF-Ausgang zugewiesene Signal zum S/PDIF-Ausgang zu routen. Über die Option "Pass Thru" können Sie ein im Surround-Format (etwa AC3 oder DTS) codiertes Signal an den S/PDIF-Ausgang routen.

Kontaktieren Sie uns!

Weiterführende Information, Hilfe und technische Unterstützung finden Sie auf unserer Website www.m-audio.com. Von dort können Sie uns auch direkt anschreiben.

Sie können uns auch eine Email schicken: support@m-audio.de,
oder rufen Sie uns an: +49 7946 98700 30
Die technische Hotline ist für Sie da von Mo-Do zwischen 15:00 - 17:00 (CET)

